



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Haager Str. 14, D-79539 Lörrach

PRESSEMITTEILUNG



JOSHA FREY

Europapolitischer Sprecher

Mitglied im Sozialausschuss

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 STUTTGART
Telefon (0711) 2063-645
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Haager Str. 14
79539 Lörrach
Telefon (07621) 5839520
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: wahlkreisbuero@josh-frey.de

Lörrach, 6. September 2013

Joshua Frey: „Transparenz bei Politikereinkünften schafft Vertrauen.“

Mit der undurchsichtigen Verstrickung zwischen dem damaligen Ministerpräsidenten Stefan Mappus und dem Investmentbanker Dirk Notheis bei der Abwicklung des EnBW-Deals wurde das Ansehen der politischen Kultur in Baden-Württemberg nachhaltig beschädigt. Es entstand der Eindruck, politische Entscheidungen werden nicht nach dem Wohle der Allgemeinheit getroffen, sondern aus machtpolitischen Interessen eines Ministerpräsidenten und aus finanziellen Interessen eines Bankers.

Aus diesem Grund hat die Fraktion GRÜNE im Landtag von Baden-Württemberg eine Transparenzinitiative gestartet, bei der die Offenlegungsregelungen der Politikereinkünfte erweitert werden. Hierbei verpflichten sich die Abgeordneten der Fraktion GRÜNE im Landtag, alle Nebeneinkünfte, die aus der Wahrnehmung ihres Landtagsmandats resultieren, in voller Höhe und unter Nennung des Auftraggebers, zu veröffentlichen. Darüber hinaus haben die grünen Abgeordneten den Fraktionsvorstand beauftragt, sich auch bei den anderen Landtagsfraktionen für eine parteiübergreifende Initiative für mehr Transparenz bei allen Mandatsträgern in Baden-Württemberg einzusetzen.

Der Lörracher Landtagsabgeordnete Joshua Frey unterstützt dieses Vorhaben für mehr Transparenz in der politischen Kultur des Landes und hat die geforderten Offenlegungen bereits umgesetzt: „Als Volksvertreter arbeite ich im Dienste der Öffentlichkeit und halte es daher für selbstverständlich, den Bürgerinnen und Bürgern gegenüber Rechenschaft über etwaige Nebeneinkünfte abzulegen. Ich hoffe, dass nun auch die anderen im Landtag vertretenen Parteien mitziehen und wir gemeinsam einen Weg finden, um undurchsichtige Verstrickungen zwischen Wirtschaft und Politik, wie im Fall Mappus, nachhaltig zu bekämpfen und beschädigtes Vertrauen wieder herzustellen.“

Anlage: Eckpunkte Transparenzinitiative